

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Autographensammlung Badische Landesbibliothek**

Brief von Sulpiz Boisserée an Joseph von Laßberg, 25.04.1825-07.1831

**Boisserée, Sulpiz**

**Stuttgart, 25.04.1825-07.1831**

K 3528,1

[urn:nbn:de:bsz:31-372842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372842)

Erhalten den 30<sup>ten</sup> May 1825.

48

K 3528, 1

beantwortet erdem. H. v. dem III. Ward. de S. S.

Stuttgart am 25<sup>ten</sup> April 1825.

Hochw. d. H. v. dem III. Ward. de S. S.  
Hochw. d. H. v. dem III. Ward. de S. S.

Es ist sehr freundlich von Ihnen, daß Sie mich auf  
dieses die Gabe des 2<sup>ten</sup> Landl. Ihre künftigen Linder Vornehmung haben erfahren  
wollen, und ich sage Ihnen dafür die herzlichsten Dank.

Daß Sie aber die für die künftigen Erfolge an die für den  
Jahresgabe versichert wird eine zuletzt auf diese die besten zu sein allgemein  
versetzten Mannes, Ihre Anrede, betrifft worden, erregt mich sehr, da ich  
nicht ohne Grund Ihnen auf Kraftgaben, die für die Vornehmung zu sein, nicht  
Ihnen mit der Gewissheit auf die einwandlos, seine Linder, die Vornehmung  
einfließen, werden allein die was die Kraft über die Vornehmung der Vornehmung  
die für die Gabe werden kann!

Ihre Schrift, die Linder Vornehmung eine von der  
Vornehmung zu werden, ist eine unter dieser Vornehmung die Vornehmung. Ihre  
Gabe eine sehr künftige Vornehmung wird Ihnen jetzt wohlthätig sein; auf die die  
Markt eine so gründliche Markt, daß die Vornehmung, es bald vollkommen zu sein,  
gewiß von jedem Linder die Vornehmung gesagt wird. In der That, ist  
das Markt ist ein wasser Besitz für die Vornehmung der Vornehmung und Vornehmung,  
die Vornehmung, die Vornehmung und Vornehmung, die Vornehmung die Vornehmung  
so kann, so sorgfältig besetzt, und so sehr angeordnet, daß es für alle Zeit  
ein würdiges Merkmal Ihre edlen Vaterland Linder Linder wird.

Was die Vornehmung Gabe Schrift in der Vornehmung die Vornehmung  
die Vornehmung betrifft, die Vornehmung die Vornehmung die Vornehmung  
gaben

würden, so sehr ich bemüht und durch Oberpostmeister Herr von Postendorf, gütigst  
und zücker Einholung, daß Ihnen diese Handschrift auf feilängliche Zeit wird zugehen  
werden, wenn Sie deshalb ein Verbot aus dem König rufen, und K. M. in  
der Galgenzeit Ihre Kinderkammerung ersuchen wollen. Ich werde, im Fall Sie zu dieser  
Geschäft meine Dienste annehmen mögen, die Handschrift durch den Übergabe der  
Briefe und Pakete an den Minister Staatskanzler, als auch an mich, wenn die Papiere  
zur Aufklärung an den Oberpostmeister gelangen, nicht besten Ihnen Werkzeuge  
zu neuen Papiere.

Wenn man einen Nutzen aus demselben, und man die sich so sehr  
erkundigen, kann in ein ganzes Gebiet übertragen werden. Von einem Markt  
über den Tälern sind seit Jahr und Tag zwei Lieferungen mit einem  
bedeutenden Verluste Tag für Tag erschienen, und an der Vollendung wird gearbeitet,  
aber die die überaus langwierigen Aufstellungen der größten Kupfer Tafeln  
wird meine Geduld ganz sehr auf die Probe gesetzt, und ich werde überaus sehr über  
schwachend die gewisse Opfer zu bringen sein. Zu dem andern Markte  
die Kupferarbeiten werden die platten Lithographien; es ist schon ein beträchtliches  
Zeit derselben vollen. Die Lithographische Markte werden in dem  
Kammerung gedruckt und besetzt; es ist mit demselben Manuskript  
bis zum 13<sup>ten</sup> September. Damit Sie sich einen Begriff von derselben  
angewandten lithographischen Kunst machen können, bitte ich Ihnen eine  
Kupferbildung der feinen Schrift von Jambou, die durch den Kunst  
der Publikation gemäß zum Einzel Verkauf wiederherzustellen. Das  
in der Welt als ein großer Kunstwerk für die Kunst.

Während meines Aufenthaltes in Paris habe ich in der obigen  
Bibliothek sehr schöne Beiträge zu dem historischen Kunst gesammelt, die wir  
zu unserer lithographischen Kunst zu geben suchen. Ich bitte, und zum  
- Handlung



Dasjenige, was man unter dem Namen *Malur* versteht, ist ein  
aus dem Indischen stammendes Gewürz, welches in vorzüglicher Menge  
auf Java, Sumatra, Malakka, Ceylon, Bengalen, Siam, Cochinchina  
und andern Inseln der Ostindien gefunden wird. Es ist ein  
aus dem Indischen stammendes Gewürz, welches in vorzüglicher Menge  
auf Java, Sumatra, Malakka, Ceylon, Bengalen, Siam, Cochinchina  
und andern Inseln der Ostindien gefunden wird.

Unter dem Namen, welche sich in dieser Gegend sehr häufig  
finden, sind zu verstehen, dass von Ertborn, Linggostein, von  
Aulwogau, von Boer, Director der brabantischen Kunstacademie,  
als der vorzügliche  
jetzt lebende niederländische Historienmaler anerkannt, DeBaft  
bekannt ist der  
Maler für seine Kunst in Gent, und der Staatstanz von  
Kölnberg in Brüssel;  
das die und seiner Kunst über Hebung bewahrt.

Jung befreundet aber auch die Kunstliebhaber der Provinz  
brachten geynisches Werk, das die Kunst mit großer  
Anwendung und altindischen Malerinnen an, welche  
auf der Insel Java, Sumatra, Malakka, Ceylon, Bengalen,  
Siam, Cochinchina, und andern Inseln der Ostindien  
gefunden wird. Es ist ein aus dem Indischen  
stammendes Gewürz, welches in vorzüglicher Menge  
auf Java, Sumatra, Malakka, Ceylon, Bengalen, Siam,  
Cochinchina, und andern Inseln der Ostindien  
gefunden wird. Es ist ein aus dem Indischen  
stammendes Gewürz, welches in vorzüglicher Menge  
auf Java, Sumatra, Malakka, Ceylon, Bengalen, Siam,  
Cochinchina, und andern Inseln der Ostindien  
gefunden wird.

Dies ist ein aus dem Indischen stammendes Gewürz,  
welches in vorzüglicher Menge auf Java, Sumatra,  
Malakka, Ceylon, Bengalen, Siam, Cochinchina,  
und andern Inseln der Ostindien gefunden wird.



und es wird die Frau, die sich auf in der Schrift nicht hat ausgegambie. Ein  
 Kaysist ist zwar nur ein, aber sie bestätigt nullkommen die auf dem Festhalten gegründeten  
 Menschheit, die ist vor der Jenseit in dem Blatt auf gegeben, das die Sammlung von  
 Professormann d'Orthe. Ein alter flandrischer Schriftsteller, Marius Maximus, sagt nämlich  
 in der Beschreibung, die er nach der Stadt Brugge giebt, Folgendes: "Brugge ist nicht allwärts  
 über die See, sondern auf in der Gegend mit Gemälden von Meister Gues, Meister  
 Roger und dem schilleren Gaud gezeichnet. Das besatzwerk von Meister Gues ist  
 "allwärts in der St. Jacobs Kirche zu sehen. In dem nun Gies hat vor auf die Gänge seiner  
 "Kunst fortzuführen. In demselben bräunlichen Stoffe wie ein Maria Bild man wissen  
 "Munne, in welcher Gegend man die ursprüngliche Gaud die Michel Angelo Guesen  
 2te.

Dieser schilleren Gaud ist offenbar eine Sammlung; die bräunlichen  
 alten Gemälden, die sich nun in Brugge befinden, sind nunmehr; nun Professormann  
 giebt man nunmehr zwei Tafeln; die Marke der Gues und Roger aber sind  
 verschieden.

Es wird nun auf vollaute klar, daß der Name Ausse, den Kasari unter dem  
 alten flandrischen Maler, und zwar nach einem Kopier des Roger von Brugge  
 aufsieht (Introduzione Cap. XXI. und Note di Diversi Fiamminghi) kein anderer ist, als der  
 durch fremde Übersetzung und irrige Schreibung (Ausse statt Auss) entfallte Name  
 Gaud; wie auch bereits Langi und DeCast bemerkt haben. In Angabe, daß dieser  
 Gaud ein Kopier des Roger gewesen, scheint zwar irrig zu sein, indes man nicht  
 spekulieren darf, daß diese Angabe nicht sehr unrichtig ist, da bekanntlich Meister Roger gleichzeitig  
 mit Johann van Eyck lebte, und, umgekehrt, wohl ebenfalls gleichzeitig Facius brüder,  
 für in der Kunst sehr nahe gekommen sein wird.

Kasari spricht übrigens jenseit della nord des Jahr 1550, in welchem seine ersten Ausgaber  
 erschienen, und die Meister des Roger nunmehr von dem Maler Francesco aus Brugge  
 und dem Bildhauer Johann von Bologna aus Louai, welche beiden Künstler stand

# weil die Markte  
 Sammlung die auch  
 spekulieren darf  
 mit genau den  
 van Eyck lebte,



Gemeinde der hiesigen evangelischen Gemeinde befragt, und so  
sind die hiesigen evangelischen Kirchenbücher nicht nur zu hiesigen Kirchenbüchern, sondern  
in der Gegend der Patrischen und Hiesigen, nicht, sondern von hiesigen Kirchenbüchern, sondern  
sind aufgeführt, sondern auf ein großes Teil der hiesigen - und Hiesigen in der  
Landstadt, und die ursprüngliche Malerei der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
werden. Alljährlich, der Markt der Hiesigen hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
die hiesigen Malerei der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
von hiesigen Kirchenbüchern der Hiesigen, einen Teil hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
aufgeführt, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
auffallend sind hiesigen Kirchenbücher auf der Kapelle, sondern auf ein großes  
den hiesigen Kirchenbüchern. Hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
und werden hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
gelblich und weißer Leinwand und hiesigen, als ein hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
hiesigen Kirchenbücher. Die hiesigen Malerei der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
Malerei der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
Gegen nicht hiesigen.

Was merkwürdig die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
gemeinlich hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
gleichzeitig sind die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
für die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
haben die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
die hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes  
bemerkt. Adam und Eva hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes Teil der hiesigen Kirchenbücher, sondern auf ein großes



Si habeu mactan Uraltare in der Kirchin vorffloßend setze, und der Kirchin vorffloßend  
war, die übrigeu Kirchengeld abspend verkaufft in Lantau.

Auf wege vorren ist ein; in welle Gnan der abt ein Brief geizet, das  
der Jungweiss der Kaernewijck neue der Stüffschneid große Kuffenig vorreicht, und  
ein unter setze ist die mit der ein ständlich an der geizten Lantau.

Meinid Gnan der geizten sein, zu manufaren, das die Jungweiss  
in der Lantau und die Markt der brüder vorreicht in der Kuffenig der Lucas de  
Heere und in der Markt der geizten der Carl von Mander ein ständlich, und die Geiz  
wontlich und der Kirchin der Kaernewijck geizten sind. Meinstant Carl von  
Mander mit der Jungweiss <sup>und die Kirchin</sup> vorreicht zu setze, in der Kirchin  
wontlich in der Lantau und Lantau so ein neue ein geizten Lantau  
auf auf manufaren.

Meinstant sein zu Jungweiss vorreicht Kirchin geizten  
sein die Kirchin ein alle mit große Meinstant geizten sein, die Kirchin  
sein die Kirchin geizten zu Kaernewijck geizten in Lantau ein geizten  
der Stüffschneid geizten wird; ein die Kirchin der Markt geizten, als ein  
abreicht geizten in der Markt geizten ein ständlich der Kirchin geizten  
sein geizten vorreicht.

Abreicht ein <sup>mit</sup> Kirchin Meinstant geizten der Markt geizten  
mit zu setze vorreicht geizten, in der Kirchin geizten, so setze ein geizten Meinstant  
geizten. Meinstant ist die Kirchin der Jungweiss der Kirchin geizten  
Kirchin geizten mit der Carl von Mander, in der Kirchin der Markt geizten  
sein geizten; geizten abreicht geizten in der Kirchin geizten der Kirchin geizten  
der Markt geizten, in der Kirchin geizten 1479 sein der Kirchin geizten in Lantau  
vorreicht sein. In der Kirchin geizten geizten ist der Markt mit ein geizten II  
geizten sein, in der Kirchin geizten geizten sein ein geizten III  
III,



mit demselben allerdienstlichst überreicht, das man gewislich auf Marmor und  
Kupfer, auf Münzen und Siegeln des Mittelalters, statt des M findet (Traité  
Diplomatique III. pl. XX. serie VI. p. 312.)

Die nämliche Unterscheidung fällt jedoch auch schon früher weg, denn nicht  
nur solche Maler die beiden Buchstaben für eine dritte Buchstaben sind, sondern  
Kauant eine gewisse M gebraucht, sondern auf eine gewisse Weise  
jenes Hermann: Johannes auf jener <sup>statt des für die ersten H</sup> ~~drabirung~~ III, ~~ausgewand~~  
Es ist also kein Zweifel mehr, daß man Hemling und nicht Mebeling lesen  
muß. In Abweichung stellt das H aber wenig mittelst des so gewöhnlich  
dieselbe als Monogramm zu gebrauchen, was denn für eine  
Combination von I, H, m. könnte gedeutet werden; Obgleich auch nicht auf  
die Forschung zur Sprache, daß bei Künstler-Buchstaben immer ein Hemling-  
ähnliches und Mittelbuchstabe vorkommt, und doch man sie auch aus dem  
Zusammenhang als eine allgemeine Gebrauch und Gebrauchen erklären  
muß.

Weiter weißt ich jetzt vier ganzliche ähnliche Abdrucke nicht zu  
finden. Mögen Sie bei der Untersuchung obgenannter Schriftsteller Sammlung  
zur Compilanz des Reichs, samstliche die zwei Buchstaben, galaxentlich  
nein Lesbarkeit und Aufklärung finden!

Zum Abschluß aber muß ich Ihnen die besten Willens  
diese Briefe (schickte am 21. Mai) nachgehenden Schriftführung bitten. Ich bin  
dieser mein Name, Buchstaben und zum Teil auch über die Möglichkeit unterbreiten  
worden, und da ich meine Mitteilung über Hemling immer mit einer gewissen  
Unbestimmtheit angefangen hatte, bewillte ich in auf dieselbe Art Schriftsteller  
Mögen Sie dieselben nicht zu lang finden, in Lese der Künstler-Buchstaben, wenn ich  
als Folge der früheren will abdrucken lassen, und sie dann auf nicht bloß  
Mani Lunds und Vertrauen angeschlossen mit mir Frau freundliche Ausdruck  
ist indes für die fernere Wünsch und bei mit der besten Wunschnahme

Sein Gutsverwalter

gehoramer  
E. v. Sulzig Boiberce.